

10. August. Verlag von **C. A. Spina** in **Wien**.

Einzeichnungs-No.

32772. **Esser, Heinrich**, 6 Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 62. No. 1. 10 N^g, No. 2. 5 N^g, No. 3. 7½ N^g
73. **Evers, Carl**, Frühlingslieder für Pianoforte. Op. 68. No. 4. 12½ N^g
74. **Fürst, R. M.**, Felsen-Lieder. Walzer für das Pianoforte. 10 N^g
75. **Kéler, Béla**, Seemanns-Fahrten. Walzer für das Pianoforte. Op. 43. 15 N^g
76. **Löffler, Richard**, In der Abend-Dämmerung. Eine kleine Dichtung für das Pianoforte. Op. 66. 10 N^g
77. **Mayer, Charles**, la ronde des esprits. Valse-étude pour Pianoforte. Op. 312. 15 N^g
78. **Montlevrin, L.**, Lieder ohne Worte für eine Zither. Heft 1—5. à 5 N^g
79. **Proch, Henri**, Ouverture pour grand orchestre. Op. 186. 2 f 25 N^g
80. **Terschak, Adolf**, 6 pensées fugitives pour Flûte et Piano. Op. 26. No. 1. 12½ N^g, No. 2. u. 3. à 10 N^g
81. **Veit, W. H.**, Ballade pour Pianoforte. Op. 45. 15 N^g
82. **Volkman, Robert**, Buch der Lieder für das Pianoforte. Op. 17. Heft 3. 15 N^g
83. **Weiss, L.**, das Mondlicht. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und Waldhorn (oder Cornet à Piston). Op. 36. 15 N^g
84. **Winterle, Edmund**, Steyrische Original-Melodien für das Pianoforte, gesammelt in Aussee. 2. Lieferung. Op. 49. 7½ N^g
85. — — Abschied von Aussee. Original-Melodien für das Pianoforte. Op. 50. 10 N^g

14. Aug. Verlag von **C. F. Peters**, Bureau de Musique in **Leipzig**.

86. **Berlyn, A.**, Zwei Lieder für eine Baritonstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 113. No. 1. 10 N^g, No. 2. 5 N^g
87. **Daucla, Charles**, 20 études brillantes et caractéristiques pour Violon. Op. 73. Livr. 1. 2. à 1 f
88. **Gouvy, Th.**, Sérénades pour Pianoforte. No. 7—9. Op. 27. No. 1—3. à 12 N^g
89. **Grossmann, L.**, Morceau sentimental et élégant. Op. 23. 12 N^g
90. — — Polonaise pour Piano. Op. 24. 10 N^g

14. Aug. Verlag von **C. F. Peters**, Bureau de Musique in **Leipzig** ferner:

Einzeichnungs-No.

32791. **Grossmann, L.**, Tschingónaj Tschöbran. Zigeuner-Fest-Polka (eine aus dem Leben der Zigeuner entnommene Skizze) für Orchester und arrangirt für das Pianoforte. 10 N^g
92. **Holländer, Alexis**, „An Chopin“ und „An Rob. Schumann“. Zwei Clavierstücke. Op. 2. 15 N^g
93. — — Albumblätter. 7 kleine Stücke für das Pianoforte. Op. 3. 15 N^g
94. **Jansa, Leopold**, der junge Opernfreund. Neue Folge. Ausgewählte Melodien für die Violine mit Begleitung des Pianoforte. Op. 75. No. 13. 14. à 18 N^g
95. **Kalliwoda, J. W.**, Ouverture No. 15. für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Heinrich Enke. Op. 226. 1 f
96. **Kullak, Théodore**, Airs nationaux russes, transcrits pour le Pianoforte. Op. 108. No. 1. 2. à 15 N^g
97. **Pathe, C. Ed.**, 3 petites fantaisies sur des mélodies polonaises. Op. 93. No. 1—3. à 12 N^g
98. **Reichardt, Wilhelm**, 24 leichte, meist melodische Tonstücke durch alle Tonarten für Harmonium oder Orgel zum häuslichen und kirchlichen Gebrauch, insbesondere für Organisten, Seminaristen. Op. 8. 15 N^g
99. — — 6 Choral-Vorspiele mit vorwaltendem Cantus firmus für die Orgel. Op. 9. 17½ N^g
32800. **Röhr, Louis**, ein italienisches Concert für Clavier von Joh. Seb. Bach. Bearbeitung für das Pianoforte zu 4 Händen. 1 f 5 N^g
1. **Schumann, Robert**, Ouverture zu der Oper Genoveva, Op. 81. eingerichtet für 2 Pianoforte zu 8 Händen von Carl Klauser. 1 f 15 N^g
2. **Spohr, Louis**, Notturmo, arrangé pour le Pianoforte et Violonobbligé par F. W. Eichler. Op. 34. 1 f
3. **Thiele, Ludwig**, Concertsatz (in C moll) für die Orgel. Nach der Original-Handschrift für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Carl Plato. 1 f
4. **Voss, Ch.**, „Non ti scordar di me!“ Romance composée par la Princesse Jeanne Czetywertyńska transcrite et variée pour Piano. Op. 257. 20 N^g
5. — — Machine infernale. Morceau de concert pour Pianoforte. Op. 261. 20 N^g
6. **Weiss, Georg**, Toccate und Fuge (D moll) für das Pianoforte von Joh. Seb. Bach, für die Orgel übertragen und mit Vortrag, Finger- und Fußsatz bezeichnet. 20 N^g

Nichtamtlicher Theil.

Beweis,

daß die „Vertraute Geschichte des Preussischen Hofes und Staats. Neues Licht aus geheimen Archiven aufgesteckt von Arnim“, Bd. 1—4. Berlin 1860, Julius Abelsdorff, ein Plagiat ist.

(Schluß aus Nr. 3.)

Zweiter Band.

Der würdige Verfasser der „Vertrauten Geschichte“ u. s. w. sagt in der Vorrede zum 1. Bd. S. 11 voll schönen Selbstgefühls und edler Bescheidenheit, „er hoffe schon durch den Anfang seines Werkes bewiesen zu haben, daß eine wenigstens annähernde Lösung seiner Aufgabe — nämlich die europäische Geschichte der zwei letzten Jahrhunderte à la Macaulay zu schreiben — seine Kräfte nicht übersteige“.

Gewiß! Und wir nehmen voll freudigster Hoffnung den zweiten Theil in die Hand.

Wirklich erscheint in ihm eine noch größere Fülle und Gediegenheit des Plagiums.

Ich will denselben in aller Kürze analysiren.

Das ganze 1. Capitel — in der Geschichte Friedrich's I. das 7. — ist mit der Biographie des Dichters Caniz ausgefüllt

(Se. 5—28). Sie stammt nicht aus Behse, sondern ist, wie Hr. Arnim Se. 6 selbst sagt, „theilweise mit den Worten eines seiner neueren Biographen“ wiedergegeben; ja ich glaube sogar, daß in diesem „theilweise“ eine allzu große Zurückhaltung und Bescheidenheit liegt. Ich habe mir die überflüssige Mühe gegeben, die drei und zwanzig Seiten mit der Lebensgeschichte des genannten Dichters von König zu vergleichen, und gefunden, daß dieser „moderne Biograph“ eben auch nichts weiter gethan, als den Cerialstyl König's vermenschlicht hat.

Dann folgt in acht Capiteln, Se. 28—184, die Geschichte Friedrich Wilhelm's I., mit Ausnahme von Se. 32—35 (über H. von Besser und ohne Zweifel gleichfalls „mit den Worten jenes modernen Biographen“ wiedererzählt), 42, 52—54 (zur Hälfte), 79 u. 80, aus Behse copirt, und zwar bis zum Schlusse des 5. Capitels (Se. 116) aus dem 2., von da aus dem 3. Theile; einige Sätze auf Se. 51, 52 u. 53 (über Leopold von Dessau) sind aus Behse's „Geschichte der kleinen Höfe“ IV. Se. 186 u. 188 entnommen. Von Se. 185 bis zum Schlusse des Bandes wird die Geschichte Friedrich's II. bis zum Ende des 7jährigen Krieges geführt, ebenfalls außer Se. 207—208, 307—309 (zur Hälfte) und außer der sehr kurzen, gut geschriebenen Skizze des 7jähri-